

Das LMB aus Perspektive der Pflegeeinrichtung

LÜBECKER MODELL
Bewegungswelten



SENIORINNENEINRICHTUNGEN
DER HANSESTADT LÜBECK

1. Setting der SeniorInnenEinrichtungen (SIE)
2. Aufgaben für Pflegeeinrichtungen im LMB
3. Einbindung von zusätzlichen Betreuungskräften nach Betreuungskräfte RL (§43b SGB XI)
4. Auswirkung auf den Pflegeprozess
5. Herausforderungen und Chance

Inhalte



1. Setting der SIE

Struktur

- ❖ SIE ↔ kommunaler optimierter Regiebetrieb
- ❖ 8 Standorte ↔ 675 Pflegeplätze
- ❖ 6 angeschlossene Betreute Wohnanlagen, 358 Wohnungen
- ❖ ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ❖ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



1. Setting der SIE

Motive für das LMB:

- ❖ interner Qualitätsanspruch
- ❖ überzeugender praxisnaher Modellansatz
- ❖ fachliche Ausrichtung auf den kommenden Expertenstandard *Erhalt und Förderung der Mobilität*
- ❖ Vernetzung
- ❖ Marketingchance (Image im Quartier, Alleinstellungsmerkmal)



1. Setting der SIE

Anteile / Aufgaben

- ❖ Beteiligung ↔ Konzeptionierung
- ❖ Beteiligung ↔ Entwicklung , Erprobung und Weiterentwicklung der Übungsmanuale
- ❖ Begleitung, Unterstützung der wissenschaftlichen Erhebungen
- ❖ Teilnahme an Projektreffen
- ❖ Bewegungstag 2016 [Link auf Rückblick zum Lübecker-Bewegungstag; homepage BZgA](#)
- ❖ Bewegungstag 2017

Aufgaben lt. Kooperationsvertrag

- ❖ Übungsraum (30 m²) und Getränke stellen
- ❖ Verwahrung des Übungsmaterials (*Lübecker Koffer*)
- ❖ Bringen und Abholen der Teilnehmer (Organisation/ Durchführung)
- ❖ Unterstützung des täglichen Übungsprogramms

Fazit: keine signifikanten Herausforderungen

2. Aufgaben für Pflegeeinrichtungen im LMB

Umsetzungserfahrung

- ❖ Information und Schulung zum LMB für alle Bereiche der Einrichtung
- ❖ Einbindung des LMB in den Einrichtungsalltag
- ❖ fachliche Einbindung des LMB in den Pflegeprozess

2. Aufgaben für Pflegeeinrichtungen im LMB

Praxiseffekte

- ❖ Leistungen im LMB für ZBK praxisnah
- ❖ Handlungsketten gut planbar
- ❖ verlässliche Begleitung des täglichen Übungsprogramms
- ❖ keine Arbeitsverdichtung für Pflegefachkräfte

3. Einbindung von zusätzlichen Betreuungskräften

LMB und Betreuungskräfte Richtlinie

1. LMB entspricht Aufgabenprofil und Zielsetzung der Betreuungskräfte RL
 - §1 Betreuungskräfte RL
2. LMB fördert physische und psychische Befindlichkeit
 - §2Abs.1 Betreuungskräfte RL
3. Zusätzliche Betreuungskräfte sind zur Unterstützung von Bewegungsübungen gut qualifiziert
 - §4Abs.3 Betreuungskräfte RL

3. Einbindung von zusätzlichen Betreuungskräften



Potenziale

- ❖ Zusätzliche Betreuungskräfte (ZBK) ⇔ Schlüsselposition im LMB
- ❖ Umsetzungserfolg von Einbindung der ZBK abhängig
 - verhindert Fehler
 - sichert Kontinuität
- ❖ zusätzliche Betreuungsleistungen fließen in Pflegeprozess ein

3. Einbindung von zusätzlichen Betreuungskräften

4. Auswirkung auf den Pflegeprozess

Befindlichkeit

- ❖ Übungseinheiten vermitteln dauerhaft Freude
- ❖ Spaß Faktor 
- ❖ echte Erfolgserlebnisse
- ❖ Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl 
- ❖ positives Selbst-Erleben
- ❖ LMB „Highlight“ der Woche

4. Auswirkung auf den Pflegeprozess

Aktivität

- ❖ „Kontaktschmiede“
- ❖ Interaktionsbarrieren ↓
- ❖ Kontakte wirken nach, verstetigen sich
- ❖ festes Gruppengefüge
- ❖ Sonderstellung in der Einrichtung
- ❖ Sozialstatus innerhalb der Pflegeeinrichtung ↑

4. Auswirkung auf den Pflegeprozess

Mobilität

- ❖ Kraft
- ❖ Balance
- ❖ Motorik
- ❖ Steh- Gehvermögen



Risiken

- ❖ Sturz
- ❖ Dekubitus
- ❖ etc.



4. Auswirkung auf den Pflegeprozess

Praxisbeispiel: weibliche Person, 86 Jahre, Veränderungen nach wenigen Monaten LMB

Vorher

- ❖ Pflegegrad 3
- ❖ Hemiparese
- ❖ trinkt mit Strohhalm
- ❖ rollstuhlbedürftig
- ❖ introvertiert, wenig Antrieb

Nachher

- ❖ Pflegegrad 3
- ❖ kann Trinkgefäß halten
- ❖ geht am Rollator
- ❖ begleitete Spaziergänge außerhalb der Einrichtung
- ❖ schreibt Briefe, pflegt soziale Kontakte

4. Auswirkung auf den Pflegeprozess

Fazit

- ❖ LMB hat positiven Einfluss auf den Pflegeprozess
 - ❖ soziale Interaktion
 - ❖ Selbstwertgefühl, Lebensqualität und Selbstbestimmtheit
 - ❖ pflegerische Risiken
- ❖ häufig sind kleinschrittige Erfolge/Effekte/Verbesserungen
- ❖ kein relevanter Einfluss auf Pflegegrad (wenige Ausnahmen)

TO-DO

- ❖ Kooperationsprozess kontinuierlich verbessern
- ❖ LMB an Anforderungen des Klientel anpassen
- ❖ Finanzierbarkeit
- ❖ Qualitätssicherung

CHANCE

- ❖ zeitgemäße Unterstützung von Mobilität und Aktivität in der Pflege
- ❖ Grundlage für dauerhafte Kooperationen
- ❖ wissenschaftlich evaluierte Präventionsmaßnahme
- ❖ nachhaltige Steigerung der Lebensqualität

5.Herausforderungen und Chance

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

schmoelcke@aph-luebeck.de